DIE BRÜCKE

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Duisburg-Neudorf-West

Ausgabe
Februar / März

INHALT

Gottesdienste	2	Kirchenmusik	10
Nachgedacht	3	Jugendzentrum	12
Weltgebetstag der Frauen	4	Pilgern	14
Frühstück im Wohnmobil	5	Fahrdienst	14
Spende an Citywärme e.V.	7	Amtshandlungen	14
Danke an Irmi und Helen	8	Glückwünsche	15
Ein glänzender Abschied	9	Wir sind für Sie da	16

GOTTESDIENSTE

SO	06.02.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Gertzen
		11:00 Uhr	Wildstraße	Gertzen
SA	12.02.	18:00 Uhr	Wildstraße, Musikalische Abendandacht	Nies
SO	13.02.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Hoffmann
		11:00 Uhr	Wildstraße	Hoffmann
SA	19.02.	16:30 Uhr	Pauluskirche, Erinnerung 2 Jahre Hanau	Asmus Hoffmann
		10:30 Uhr	Hewag-Stift	Gertzen
SO	20.02.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Lüben
		11:00 Uhr	Wildstraße	Lüben
SO	27.02.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Asmus
		11:00 Uhr	Wildstraße	Asmus
FR	04.03.	17:00 Uhr	Wildstraße, Weltgebetstag der Frauen	WGT Team
SA	05.03.	18:00 Uhr	Pauluskirche, Musikalische Abendandacht	Nies
SO	06.03.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Hoffmann
		11:00 Uhr	Wildstraße	Krüger
SO	13.03.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Krüger
		11:00 Uhr	Wildstraße	Hoffmann
SA	19.03.	15:00 Uhr	Hewag-Stift	Hoffmann
SO	20.03.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Gertzen
		11:00 Uhr	Wildstraße	Gertzen
SO	27.03.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Hoffmann
		11:00 Uhr	Wildstraße	Hoffmann
SO	03.04.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Krüger
		11:00 Uhr	Wildstraße	Krüger
SA	09.04.	18:00 Uhr	Wildstraße, Musikalische Abendandacht	Nies
SO	10.04.	09:30 Uhr	Pauluskirche	NN
		11:00 Uhr	Wildstraße	NN

Liebe Gemeinde,

Zur Zeit gilt noch die 3 G Regel (geimpft, genesen oder getestet. Getestet meint: ein von offizieller Stelle durchgeführter Antigentest, max. 24 Stunden alt oder PCR Test, höchstens 48 Stunden alt). Sie brauchen sich für die Gottesdienste zur Zeit nicht anmelden.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über die Homepage oder Aushänge über die aktuell geltenden Regeln für unsere Gottesdienste.

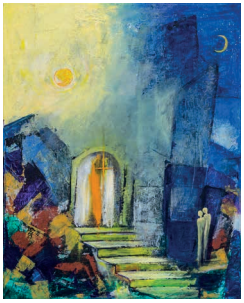
„ICH BIN DIE TÜR; WENN JEMAND DURCH MICH HINEINGEHT, WIRD ER SELIG WERDEN UND WIRD EIN- UND AUSGEHEN UND WEIDE FINDEN.“ (JOH 10,9)

Wir alle gehen durch Türen. Mehrmals. Täglich. Es gibt Türen, die stehen weit offen; sie sind einladend und freundlich. Man weiß, dass man erwartet und liebevoll empfangen wird; Türen, durch die man gerne geht. Man weiß auf der anderen Seite Menschen, zu denen man jederzeit kommen kann; so wie man ist, ungeschminkt, mit dem, was man mitbringt: die schlechte Laune, die Sorgen, die Freude über das, was mir gelungen ist. Die Küchentür meiner Eltern ist so eine Tür für mich. Es ist gut so eine Tür zu haben, ob sie zu nun zu den Eltern führt oder zu Freunden.

Es gibt Türen, die sind nicht so eindeutig zu bestimmen. Mit ihnen verbinden sich zwiespältige Gefühle. Manchmal ist es befreiend, wenn man durch sie einen Raum betritt, ein anderes Mal eher belastend. An einem Tag finde ich Ruhe hinter diesen Türen: kann aufatmen, meine Gedanken sortieren, auftanken.
An anderen Tagen spüre ich überwiegend den Druck, die Erwartungen, die an mich gestellt werden, das Gefühl nicht zu genügen, ich fühle mich klein und unbedeutend.

Dann gibt es die Türen, die uns Angst machen: Türen, bei denen wir nicht wissen, was uns dahinter erwartet. Wir wissen nicht, was mit uns passiert, wenn wir diese Türe durchschreiten: und wie wir sind, wenn wir aus dieser Tür wieder heraustreten. Kommen wir gestärkt und erhobenen Hauptes wieder heraus, oder entmutigt und verzweifelt?

„Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ (Joh 10,9)



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

„Ich bin die Tür…“
Eine Angst Tür?
Eine, die mit zwiespältigen Gefühlen verbunden ist?

Wenn das nur so einfach wäre, einfach durch diese Türe zu gehen.

Vielleicht hilft es zu sehen: der erste Schritt ist schon gemacht. Nicht von mir, sondern von Jesus. Die Tür steht

offen. Ich brauche nur hindurchzugehen. In den Raum, in dem sich Himmel und Erde berühren. Jesus verspricht Heil. Er bringt Menschen mit dem Heilsamen in Berührung. Heilung wird wahr - in ihrem konkreten Leben - in der Begegnung mit Jesus: wirklich - echt – spürbar. Das verändert Menschen, verändert ihr Leben. Die Erfahrung angenommen zu sein: als Menschen mit liebenswerten Eigenheiten und Fehlern, mit Stärken und Schwächen. Menschen damals sind durch die offene Türe hindurchgegangen und in ihren alten Lebensraum zurückgekehrt. Als die Alten und zugleich erneuert. Selig und satt. Geliebt und wertgeschätzt. Zufrieden und zuversichtlich.

Jesus selbst versteht sich als eine der freundlichen, offenen Türen: er fordert uns auf, selbstverständlich, ohne Angst hindurchzugehen, wie durch die Küchentür meines Elternhauses oder die Tür zu Freunden. Das, was wir dahinter finden, ist wie nach Hause kommen.

Ihre Pfarrerin Stephanie Krüger

ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG ZUM WELTGEBETSTAG 2022 AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus

England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.
Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.
Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.
Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.
Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM FRÜHSTÜCK IM WOHNMOBIL!

Liebe Gemeinde,
ich bin passionierte Wohnmobilistin. Ein paar Sachen ins Wohnmobil geschmissen und los. Am liebsten bin ich mittendrin. Mittendrin im Grünen (natürlich nur da wo parken auch erlaubt ist), mittendrin in Regionen, die ich noch nicht kenne, auch schon mal mittendrin im Sturm (das aber eher versehentlich), mittendrin auf Dorfplätzen, mitten auf möglichst einsamen Campingplätzen am Meer.
Im vergangenen Jahr habe ich im Sommer etwas Neues ausprobiert. Ich habe mir unser Familienwohnmobil geschnappt und habe 14 Tage mittendrin in Neudorf gewohnt: mitten auf dem Ludgeriplatz, direkt am Alten Friedhof auf der Waldstraße, mitten auf dem Neudorfer Markt, mitten auf dem Parkstreifen auf der Gneisenaustraße, neben dem Memelbad, an der Berufsschule auf der Bismarckstraße (glücklicherweise war Ferienzeit), direkt neben der Christuskirche,…

Das war ein wunderbares Erlebnis. Ich habe meine Gemeinde auf eine ganz neue Art und Weise kennengelernt. Ich habe die Infrastrukturen Neudorfs entdeckt, war plötzlich mit einer Politesse mittendrin in einem Gespräch über Glaubensdinge und bei meinem morgendlichen Kaffee auf dem Dörpel (übersetzt: Türschwelle – ich komme vom linken Niederrhein) bin ich mit der einen und dem anderen ins Gespräch gekommen. Ich liebe meinen morgendlichen Kaffee auf dem Dörpel!
Na ja - irgendwann drängte sich mir die Frage auf: Wie viele meiner ca. 2900 Gemeindeglieder kenne ich eigentlich?
Und dann war ganz schnell der Wunsch da: Ich möchte meine Gemeindeglieder kennenlernen. Beim Frühstück. Im Wohnmobil.
Gedacht – gesagt – getan.

Zwischen den kommenden Osterferien und den Sommerferien bin ich mit einem Wohnmobil unterwegs zu Ihnen – wenn Sie mögen. Ich lade Sie zu mir ins Wohnmobil ein – zum Frühstück.
Wir machen einen Termin aus. Ich hole Sie vor der Haustüre ab. Wir suchen uns einen Parkplatz ganz in der Nähe und dann frühstücken wir miteinander. Anschließend bringe ich sie wieder nach Hause.
Vielleicht haben wir uns viel zu erzählen, vielleicht auch nicht so viel. Vielleicht haben wir einen ähnlichen Humor oder völlig unterschiedliche Ansichten. Vielleicht mögen Sie mir erzählen, was sie sich von Kirche wünschen oder was sie erwarten – vielleicht erzählen Sie mir auch, wo Kirche Sie zur Weißglut bringt. Vielleicht möchten Sie auch einfach nur in Ruhe eine Tasse Kaffee trinken und gemütlich frühstücken.
Das alles klingt sehr spannend!
Wenn Sie Lust haben auf ein Frühstück mit mir im Wohnmobil, dann rufen Sie mich doch an oder mailen mir.

Tel.: +49 177 23 07 45 1
Email: stephanie.krueger@ekir.de

Es grüßt Sie herzlich, Ihre Pfarrerin
Stephanie Krüger

SPENDE AN CITYWÄRME E.V.

DANKE!

Liebe Gemeinde,

die Zahl der Menschen, die kein Dach über dem Kopf haben, ist erschreckend hoch. Und sie ist im vergangenen Jahr noch einmal eklatant gestiegen. Was ich selbst immer wieder verdränge: Das betrifft auch in einem hohen Maße Kinder und Jugendliche. Wir sind immer schnell mit einem (Vor) Urteil dabei: „Selbst schuld..." - „Ja klar, Alkoholiker..." - Aber wer von uns kennt schon die wahre Geschichte hinter dem Schicksal des Obdachlosen, der eine zeitlang im Eingang der Christuskirche übernachtet hat? Ich kenne sie nicht. Und wer bin ich, dass ich mir ein Urteil erlauben dürfte? Wie schnell kann man in eine Abwärtsspirale geraten...

Wie gut, wenn dann einfach jemand da ist, der dich nicht abschätzig ansieht - der dir einfach eine Tasse heißen Kaffee hinstellt oder eine warme Suppe - oder der fragt: Hast Du einen Schlafplatz? Hast Du einen warmen Schlafsack? Brauchst Du Kleidung?

Es gibt in Duisburg viele engagierte Menschen, die helfen, die Not der Obdachlosen ein wenig zu lindern. In Neudorf haben wir ein Projekt direkt vor unserer Haustüre. City Wärme e.V. versorgt regelmäßig Obdachlose, Bedürftige ob Groß oder Klein, alleinerziehende Väter und Mütter mit warmen Mahlzeiten, Getränken, Lebensmitteln, Hygieneartikeln, sowie mit der Jahreszeit entsprechender Kleidung, mit Schlafsäcken und Isomatten.

Im vergangenen Dezember haben wir als Gemeinde beschlossen, den Verein mit zwei gemeinsamen Aktionen zu unterstützen.

Die Kinder, Jugendlichen und Eltern des Familienzentrums und des Jugendzentrums haben vor Weihnachten eine große Spendenaktion gestartet. Sie haben haltbare Lebensmittel und Sachspenden gesammelt - zwei Autokofferräume voll. Und die haben unser Küster Frank Schimke und ich der City Wärme gebracht.

Unser Kirchenmusiker Volker Nies gestaltet seit einigen Jahren Holzkreuze aus dem Holz der Bäume, die auf unseren Grundstücken gefällt werden müssen. Kreuze mit Lederband als Halskette, Kreuze zum Hinstellen, kleine, mittlere, große, aus Kastinienholz, Rubinie, Birke, Eibe,...gesägt, geschmirgelt und geölt, mal schlicht, mal wunderschön strukturiert - es müssen inzwischen um die 180 und mehr sein. Auf unseren VorCorona Weihnachtsmärkten und vor und nach den Adventgottesdiensten hat er die Kreuze und Sammeltassen mit Motiven der Christuskirche verkauft.

Zusammen mit den in den vergangenen Jahren gesammelten Ein- und

Zwei-Cent Münzen haben wir einen Erlös von insgesamt 2.803,16 € an City Wärme e.V. überweisen können. **Ihnen allen**, die Sie die Kreuze und Tassen gekauft und die Centstücke gespendet haben ein ganz **herzliches DANKE**.

Ihre Pfarrerin
Stephanie Krüger

DANKE und WEITER SO, liebe Irmi und liebe Helen!

Wir wünschen Euch und Uns noch viele gute Momente und Begegnungen in unserer Gemeinde

Dass man, wenn es darum geht, einen guten Wein zu genießen, auf den Jahrgang achten sollte, ist kein Expertenwissen, sondern vermutlich selbst Biertrinkern geläufig.

Auch weiß man, dass Weine ein gewisses Alter erreichen müssen, um voll ausgereift ihre Güte zu entfalten. Das macht nicht zuletzt auch den Wert des guten Tropfens.

Nicht zur Ehre gereicht jedoch ein *Alter Wein in Neuen Schläuchen*, der mitnichten gereift, sondern gekippt und von den Gästen verschmäht, trotzdem nicht im nächstgelegenen Fließgewässer geendet, sondern den Ahnungslosen in einer neuen Verpackung erneut serviert sein mag.

Der gute Geist, den man auch dem Wein nachsagt, herrscht zweifellos seit 56 Jahren im Begegnungs- und Beratungszentrum unserer Gemeinde. Von Ausflügen bis zu Skatrunden, von ‚Kaffeekränzchen' bis zum Computerlernen für Senioren, was habt ihr, liebe Irmi, liebe Helen und eure Vorgängerinnen nicht alles angestellt, um das Leben und die Begegnung besonders der Älteren und der Junggebliebenen in und um unsere Gemeinde herum zu bereichern.

Kein Weg war euch zu mühsam und kein Aufwand zu groß, selbst die furchtbare Pandemie hat Euer Engagement zwar eingeschränkt, aber nicht unterbrochen.

Euren Einsatz habt ihr bis Ende 2021 als direkte Mitarbeiterinnen unserer Gemeinde geleistet. Aufgrund der neuen Fördersatzung der Stadt Duisburg ist das nicht mehr möglich. Deshalb hat das evangelische Christophoruswerk die Leitung der fünf evangelischen BBZ in Duisburg übernommen und ist also nun Euer Arbeitgeber.

Euch und euren ehrenamtlich und freiberuflich Mitstreitenden möchten wir auf diesem Weg unseren herzlichen Dank aussprechen und euch versichern:
Ihr seid kein alter Wein in neuen Schläuchen, sondern ein guter Tropfen im Herzen unserer Gemeinde, das wart ihr und das sollt ihr bleiben. Nur der „Weinhändler" ändert schon mal seinen Namen…

Das Presbyterium

EIN GLÄNZENDER ABSCHIED

Vor mir auf dem Tisch steht ein kleines leuchtendes (glänzendes) Sonnenglas. Gefüllt mit Meeressand und einer Muschel (Schnecke). Ein Abschiedsgeschenk an die Pfarrfrau. Ein Geschenk, das ganz gut trifft, was mir wichtig ist und was ich mag. Ich liebe das Meer, die Weite, das Rauschen und die Stille und den Wind und alles am Besten im Winter, denn da sind wenig Menschen und Menschen hat man in einem Pfarrhaus genug- bei uns waren es auf jeden Fall immer Viele- manchmal zu Viele. Im Schnitt habe ich die Haustür 30 mal am Tag geöffnet.

Das Sonnenglas steht für den fairen Handel und die Nachhaltigkeit. Mit beiden Themen habe ich die Gemeinde auch nachhaltig genervt. Da bin ich leider - oder Gott sei Dank - unnachgiebig und konsequent gewesen. Der faire Handel war und ist mein Lebensthema und wer mich mal sehen möchte, findet mich immer noch Freitags Vormittag im Weltladen Duisburg.

Auf der Terrasse blüht eine wunderschöne Lenzrose – auch ein Abschiedsgeschenk, das zu mir passt, denn ich liebe Blumen. Der Mann, der Pfarrer, den Sie am Sonntag verabschiedet haben, weiß das und hat mir in all den Jahren jede Woche einen Blumenstrauß mitgebracht. Was auch gut so war, denn schließlich verbrachte er sehr viel Zeit außerhalb des Zuhauses - bei Ihnen, der Gemeinde.

Sie haben ihm für sein Dasein - für sein Wirken unter Ihnen sehr herzlich gedankt und ihm einen glänzenden Abschied beschert. Das hat mich für ihn sehr gefreut und wir beide bedanken uns für die vielen Segenswünsche, Grüße und lieben Worte und die vielen Geschenke zum Abschied. Alles hat uns sehr gerührt. Das war ein glänzender Abend!

Hier und da begegnen wir uns ja noch in Neudorf, darauf freue ich mich!

Ihre

Andrea Nadolny

KIRCHENMUSIK

Das Angebot der Kirchenmusik der Gemeinde Neudorf-West ist breit aufgestellt und lädt ein zum Mitsingen und Mitspielen. Wenn Sie Lust haben bei uns mitzumachen, so sind Sie ganz herzlich eingeladen die Proben zu besuchen. Kontakt: Kirchenmusiker **volker.nies@ekir.de** - facebook: **Kirchenmusik Neudorf-West**
Auf dem Youtube-Kanal „evangelisch Neudorf-West“ finden Sie kleine Videos, in denen sich die Kirchenmusikgruppen vorstellen.

Choralschola	pausiert derzeit	
Chorprojekt „Friends of Tallis“	Di 19:30	Gemeindehaus Hochfeld [1]
Blockflötenensemble	Mi 18:45	Lutherkirche Duissern [2]
Posaunenchor	Mi 20:00	Lutherkirche Duissern [2]
Gospelchor „Praise Together“	pausiert bis ca. April	
Posaunenchor Jungbläser	Fr 18:00	Konfiraum an der Christuskirche

[1] Johanniterstr. 145, 47053 DU - [2] Martinstr. 39, 47058 DU

Konzertankündigung:

Emporeo! – das Emporenkonzert:

Im vierten Emporeo! trifft die große dreimanualige Walckerorgel von 1955 auf Pop und Rock – ein ganz besonderes Crossover! Das genaue Programm finden Sie bitte im März auf unserer Homepage und den Plakaten!
Samstag 26.03. um 18:00 in der Pauluskirche Hochfeld, Eintritt frei!

POSAUNENKONZERTE IM ADVENT

Adventliche Musik spielte unser Posaunenchor im Dezember an drei Samstagabenden vor der Lutherkirche, einmal auch mit Hendrick Heckes an den Drums.
Von barocken Tanzsätzen über Choräle und Lieder bis zu Schlagern wie Rudolph the red nosed reindeer war für alle etwas dabei.

EMPOREO! 3 IN DER PAULUSKIRCHE AM 22.1.

Am Samstagabend 22.1. fand das dritte Konzert der Reihe Emporeo! in der Pauluskirche Hochfeld statt.

Katja Gerpott-Beyer und Andreas Lüken

Vier MusikerInnen aus unserer und den Nachbargemeinden gestalteten ein vielfältiges Programm. Katja Gerpott-Beyer sang zusammen mit Volker Nies an der Blockflöte und Andreas Lüken an Orgel bzw. Cembalo Arien von Georg Friedrich Händel. Volker Nies spielte mit Roland Ring an der Orgel Blockflötenwerke von Carl Philipp Emanuel Bach und Michel-Richard Delalande.

Orgelsolowerke von Bruhns und Pachelbel spielten Lüken und Ring.
Und sehr hübsch klang ein Echo-Stück von Samuel Scheidt mit großer und kleiner Orgel sowie Cembalo...
Fast 40 BesucherInnen auf den Emporen der Kirche freuten sich über das bunte Musikprogramm.

Volker Nies und Roland Ring

MUSIKALISCHE ABENDANDACHT

Nach 2 Jahren Pause finden ab 2022 wieder unsere Musikalischen Abendandachten statt. Allerdings nicht im Konfirmandenraum an der Christuskirche, da er nachwievor zu klein ist. Sondern wir feiern die Andachten im monatlichen Wechsel in der Wildstraße und der Pauluskirche.
Singend beten und zur Ruhe kommen, Gottes Wort hören und Kraft tanken, dazu laden wir Sie ganz herzlich ein… Mit vielen Gesängen aus Taizé, anderen schönen Liedern, biblischen und meditativen Texten.
Den Anfang machte im Januar eine Andacht in St. Ludger. Am **Samstag 12. Februar** um **18 Uhr** findet die Musikalische Abendandacht im **Gemeindezentrum Wildstraße** statt und am **Sa 05.03.** um **18 Uhr** in der **Pauluskirche** Hochfeld. Das Vorbereitungsteam trifft sich monatlich, wer Lust auf nette Gespräche und Andachtsgestaltung hat, ist herzlich willkommen! Bitte bei Volker Nies volker.nies@ekir.de melden.

ZAP Jugendzentrum

WILLKOMMEN ZURÜCK IM JAHR 2022

Öffnungszeiten ab Januar 2022:
dienstags - freitags
13:30 - 17:30 Uhr

täglich frische Getränke, Obst und ein warmes Mittagessen

Hausaufgabenbetreuung, Hula Hoop Kurs, Medien Café, Kochkurs und mehr. Achtet immer auf unsere aktuellen Aushänge!

Auch 2022 arbeiten wir mit der aktuellen Corona Schutzverordnung und unserem Hygienekonzept. Bitte beachtet die Anweisungen unseres Teams. Danke :)

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

ZAP JUGENDZENTRUM

MEDIEN CAFÉ
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Du bist gerne im Internet unterwegs? Minecraft und TikTok sind keine Fremdwörter für dich?

Komm bei uns vorbei, bring dein Handy mit oder nutze unsere Geräte und wir lernen gemeinsam den sicheren Umgang in der digitalen Welt.

Wir stehen jeder Zeit für deine eigenen oder die Fragen deiner Eltern zur Verfügung.

DIENSTAGS UND DONNERSTAGS AB 16 UHR

PILGERN IM WINTER - PILGERN IN NRW

Am Samstag, den 08.01.22 machten sich sieben unermüdliche PilgerInnen von unserem Gemeindehaus nach Mülheim auf den Weg. Sie folgten dem Wegezeichen der Pilgerwege des Bistums Essen, das verschiedene Routen mit unterschiedlichen Längen zum Essener Dom ausgearbeitet hat. Der Morgen war etwas frostig, später begleitete sie die Sonne. Die Strecke durch die nähere Umgebung wurde zur Genusstour. Die kleinen Veränderungen gegenüber der bekannten Hunderunde, Joggingstrecke oder ähnlichem überraschten und änderten die Wahrnehmung. Eine bekannte Wegkreuzung sieht anders und neu aus, wenn man sie aus einer anderen als der üblichen Richtung erreicht. Es hat allen Spaß gemacht, diese Wechsel in der Perspektive bewusst zu sehen und sie positiv aufzunehmen. Der nächste Samstag für ein Innehalten an frischer Luft ist bereits geplant. Am 23.04.22 werden wir ein weiteres Wegstück in unserer näheren Umgebung entdecken.

Kontakt: ines.auffermann@ekir.de

FAHRDIENST ZUM GOTTESDIENST

Seit Anfang Januar gibt es eine regelmäßige Mitfahrgelegenheit zu unseren gemeinsamen Gottesdiensten. Hierfür haben wir extra einen geräumigen VW Bus gemietet. (Vielen Dank nochmal an die Evangelische Kirchengemeinde in Moers-Scherpenberg) .
Um 10 Uhr 40 steht der Fahrdienst **vor unserem Gemeindehaus** zur Abfahrt bereit, wir bringen Sie zur Wildstr. und wieder zurück. Bitte nutzten Sie diesen Service!!!
Eine Anmeldung ist im Moment noch nicht notwendig!

GEBURTSTAGE IM FEBRUAR 2022

GEBURTSTAGE IM MÄRZ 2022

IMPRESSUM

DIE BRÜCKE wird herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Duisburg Neudorf-West, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg, Tel. 0203 - 35 31 08.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. V.i.S.d.P. – Pfarrerin S. Krüger.

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRERIN
Stephanie Krüger
Gustav-Freytag-Str. 16, Tel. 35 31 08
mobil: +49 177 23 07 45 1
E-Mail: stephanie.krueger@ekir.de

KÜSTER
Frank Schimke Tel. 0174-52 42 793,
am Besten zu erreichen:
Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr, Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

KIRCHENMUSIKER
Volker Nies E-Mail: volker.nies@ekir.de

BBZ-BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR ÄLTERE BÜRGER
Leiterin Helen Sohsalla Tel. 79908111
E-Mail: sbs-du@t-online.de

EV. KINDERGARTEN – FAMILIENZENTRUM
Leiterin Melanie Horsing Tel. 79908113
E-Mail: kiganeu@kirche-duisburg.de

EV. JUGENDZENTRUM
Jugendleiterin Kathleen Rawe Tel. 0163-66 44 454
E-Mail: zap.jugendzentrum@ekir.de

PFARRBÜRO
Ingrid Mäschig am Mi 16:00–18:00 Uhr
Gustav-Adolf-Str. 65, Tel. 79908114
E-Mail: pfarrbuero.neudorf-west@ekir.de

DIAKONIE EV. SOZIALSTATION
Herr Finke Tel. 41 86 62 70, 24 Stunden erreichbar
E-Mail: pflege-mittesued@pflege4du.de

HOMEPAGE
www.neudorf-west.ekir.de

YOUTUBE
www.youtube.de
„evangelisch Neudorf West“

Spendenkonto der Gemeinde
Ev. Kirchengemeinde Duisburg Neudorf-West
IBAN: DE31 350 601 908 880 001 508 BIC: GENODED1DKD